



„Alles muss beweglich sein“, ist einer der Grundsätze der Osteopathie. Die sanfte Heilmethode ohne Medikamente geht auf den amerikanischen Arzt Dr. Andrew Taylor Still zurück, der Ende des 19. Jahrhunderts eine ganzheitliche Behandlungsmethode suchte, die nicht nur die Symptome der

Krankheit, sondern deren Ursachen berücksichtigt. Fast ausschließlich mit ihren „denkenden Fingern“ machen sich die Osteopathen tastend und fühlend ein Bild über Wirbel, Muskeln, Gelenke, Organe und eventuelle Blockaden des Patienten und bringen diese wieder ins Gleichgewicht.

Osteopathie- ausbildung

Einsatzmöglichkeiten:

Der Osteopath behandelt den Menschen als Einheit. In der täglichen Praxis gehen die verschiedenen Behandlungstechniken ineinander über, da sie individuell dem Behandlungsverlauf folgen. Eine osteopathische Behandlung folgt dem Diagnose- und Behandlungskonzept und geht über die reine Anwendung manueller Techniken hinaus.



Tätigkeitsfelder:

Der Osteopath hat als Ziel, die Gesundheit zu stimulieren, indem er Bewegungseinschränkungen des Bewegungsapparates und im Inneren erkennt und löst. Deshalb betrachtet und behandelt der Osteopath den Menschen als Ganzes.

Osteopathen

- erforschen mit ihren Händen die eigentliche Ursache für die Symptome, unter welchen der Patient leidet,
- untersuchen und behandeln deshalb neben dem Bewegungsapparat auch das Organsystem und das Craniosacralsystem,
- beseitigen konkret die Überlastungsfaktoren, welche ggf. die Beschwerden auslösen,
- machen den Körper und seine Teile wieder beweglich.

Um dieses Ziel zu erreichen, benutzt der Osteopath ein breitgefächertes therapeutisches Spektrum von manuellen Techniken. Angepasst an die Bedürfnisse des Patienten variiert die

Arbeitsweise von sehr sanften bis hin zu intensiveren manipulativen Methoden.

Ausbildungsorganisation:

Die Ausbildung ist aufgeteilt in 7 Blöcke à 4 Tage pro Jahr jeweils von Freitag bis Montag. Verantwortlicher Hauptreferent und Kursleiter ist Piet Dijs (Holland) D.O. Member of the Cranial Academy (USA). Teilnahmevoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Masseur / medizinischen Bademeister oder eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Physiotherapeuten.

Ausbildungsdauer:

Die 5-jährige Ausbildung im BFW Mainz richtet sich hauptsächlich an blinde und sehbehinderte Physiotherapeuten und geeignete Masseure / medizinische Bademeister.

KONTAKT: Berufsförderungswerk Mainz gGmbH
Lortzingstraße 4, 55127 Mainz
Tel.: 06131 / 784-0, Fax: 06131 / 784-49
E-Mail: info@bfw-mainz.de, www.bfw-mainz.de